

Offen über alles sprechen, jede Aufgabe beraten

Genosse Erich Honecker verwies auf der 7. Tagung des ZK der SED darauf, daß es Anliegen der Konsumgüterproduzenten sein muß, „der wachsenden Nachfrage der Bevölkerung, insbesondere bei qualitativ hochwertigen Konsumgütern, immer besser zu entsprechen, ... die Produktion und das Angebot solcher Konsumgüter zu erhöhen, die sich durch hohen Gebrauchswert und Bedienkomfort, gutes Design und tadelsfreie Qualität auszeichnen“. Auch ich meine, es ist in der Tat so, daß unsere Werktätigen die Attraktivität des Sozialismus in den Farben der DDR auch danach beurteilen, ob sie sich für ihr Geld etwas kaufen und leisten können.

Die Werktätigen unseres Betriebes, des VEB Thüringer Obertrikotagen Apolda, werden deshalb in diesem Jahr 10000 Stück Obertrikotagen über den Plan hinaus produzieren. Das ist ein sehr anspruchsvolles Ziel. Wir werden unsere Produktion gegenüber dem Vorjahr mit 170000 Stück wesentlich steigern. Woher nehmen wir hierzu die Kraft und den Optimismus?

Erstens: In den Arbeitskollektiven, Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven haben wir die Dokumente der 7. Tagung gründlich diskutiert. Die Gespräche haben wir genutzt, um jedem seine Verantwortung für die Fortführung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bewußt zu machen. Es ist erreicht worden, daß jeder daraus eine konkrete abrechenbare persönliche Verpflichtung ableitet. Es war eine große zielgerichtete politische Arbeit zur Untersetzung des Planes und der Vorhaben unseres Kampfprogramms. Über 2 000 persönliche und kollektive Planangebote liegen auf dem Tisch. Sie fordern täglich zu hohen Leistungen heraus. Den sozialistischen Wettbewerb verleiht das neue Schwung. Das festigte die Erkenntnis: Leisten wir mehr, können wir uns mehr leisten; wird der Sozialismus attraktiver und stärker, wird auch der Frieden sicherer.

Zweitens: Die Richtigkeit der Beschlüsse des XI. Parteitages zur Durchsetzung unserer ökonomischen Strategie werden im täglichen Leben bestätigt. Alles wird mit, durch und für unsere Werktätigen umgesetzt. Für uns haben wir daraus die strategische Aufgabe abgeleitet, Apolda zu einem modernen Zentrum der Obertrikotagenindustrie zu entwickeln.

Mit der weiteren Konzentration der 8 Betriebe des VEB Kombinat Trikotagen werden die Effekte der territorialen Rationalisierung und der engen koope-

rativen Zusammenarbeit der Betriebe mit gleicher Produktions- und Erzeugnisstruktur für ein hohes Leistungswachstum bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen noch sichtbarer werden. In diesem Prozeß steht unser Betrieb an der Spitze. Das hat Konsequenzen für die Führungstätigkeit der Parteiorganisation, für ihr Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften, für die Planung, Leitung und Koordinierung der Partei- und Massenarbeit. Hierzu verfügen wir über konkrete Führungsdokumente. Die Durchsetzung dieser Beschlüsse wie zum Beispiel unseres Kampfprogramms und des Planes der politischen Massenarbeit ist darauf gerichtet:

- das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk zu vertiefen,
- die fleißige Arbeit politisch zu motivieren und
- die Werktätigen für neue Initiativen zu mobilisieren.

Wir gehen davon aus, daß das Niveau des innerparteilichen Lebens ausschlaggebend ist für die Qualität und Wirksamkeit der politischen Massenarbeit. Noch vor nicht allzu langer Zeit kamen wir oft in die Kollektive, haben erzählt, agitiert. Wenn wir gingen, waren wir davon überzeugt: „Jetzt ist alles klar!“ Heute messen wir die politische Arbeit an ökonomischen Ergebnissen, vorwärtsdrängenden Aktivitäten, den Standpunkten und Reaktionen der Werktätigen. So spüren wir täglich, daß wir dann Zustimmung und Aufgeschlossenheit in den Kollektiven erreichen, wenn wir offen über alles sprechen, wenn wir die Aufgaben als auch die Lösungswege mit den Werktätigen beraten, wenn offensiv Zusammenhänge unserer Innen- und Außenpolitik, Entwicklungsfragen und Vorgänge debattiert werden.

In jedem Kollektiv sind Agitatoren

Dabei sind uns die Dokumente der 7. Tagung, besonders die bedeutungsvolle Rede des Genossen Erich Honecker, sein „Junge Welt“-Interview sowie der Wahlauftrag der Nationalen Front eine klare und für alle verständliche Orientierung. Sie geben Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Sie helfen uns im täglichen politischen Dialog.

Bei der Vielfalt der Aufgaben und der aktuellen Tagesereignisse hat sich bewährt, daß wir in allen Arbeitskollektiven über einen guten Agitator verfügen. Monatlich und auch kurzfristig erhält er von der Parteileitung Argumente für sein politisches Wirken. In die politische Massenarbeit sind auch alle anderen gesellschaftlichen Kräfte einbezogen. So leisten die Mitglieder unserer aktiven Abgeordnetengruppe viel für den politischen Dialog. Erfahrene Genossen und Kollegen aus den Massenorganisationen sind ebenfalls in ihn einbezogen. Sie alle werden nicht nur im Betrieb wirksam. Unser politischer Einfluß ist auch im Territorium spürbar, und die Ausschüsse der Nationalen Front erhalten eine wirksame Hilfe.